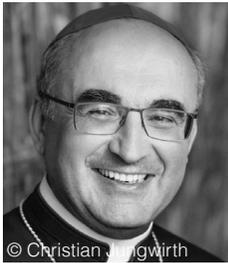


Danke

Jeder Schritt gegen Armut ist ein Fortschritt.
Haussammlung 2024

Caritas
&Du
Wir helfen.

100 JAHRE
1924 2024
Caritas Steiermark



© Christian Ungwirth

Jeder Schritt gegen Armut – und ist er auch noch so klein – ist ein Fortschritt. Unsere Zeit ist geprägt von finanziellen und gemeinschaftlichen Herausforderungen. Sie als Haussammlerinnen und Haussammler sowie die Spenderinnen und Spender sind eine Stütze für jene, die gerade keinen Lichtblick sehen. Sie machen deutlich, dass Nächstenliebe einen wichtigen Platz in der Gesellschaft hat und, dass unser unerschütterlicher Glaube an das Gute unsere Welt zu einer besseren macht. Dafür sage ich Ihnen allen einmal mehr ein herzliches Vergelt's Gott.

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof Graz-Seckau



© Marija Kanizs

Mit der Caritas Haussammlung setzen sich Jahr für Jahr hunderte freiwillige Haussammlerinnen und Haussammler ganz besonders für Menschen in Not in der Steiermark ein. Ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich für Ihre Solidarität und Ihr Engagement bedanken – Sie zeigen vor, wie der Gedanke der Caritas aktiv gelebt werden kann und senden ein besonderes Zeichen der Nächstenliebe.

Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark



Armut hat viele Namen. Hinter jedem der über 2.200 Menschen, die in der Marienambulanz wichtige gesundheitliche Versorgung erhielten oder der über 1.200 Menschen, die in den Notschlafstellen Wärme und Zuflucht fanden, steht ein Mensch mit einem Namen. Es sind beispielsweise Armin, Indira, Markus und Carina, die dringend eine helfende Hand benötigen. Ihnen reichen Sie als Haussammlerinnen und Haussammler Ihre Hand, indem Sie sich auf den Weg machen und um Spenden bitten, die die Hilfe der Caritas ermöglichen. Danke, dass Sie hinsehen und Armin, Indira und vielen mehr mit Ihrer Spende helfen und neue Perspektiven ermöglichen.

Nora Tödting-Musenbichler, Caritasdirektorin



Als neue Leiterin der Caritas Abteilung Region und Engagement möchte ich mich bei Ihnen vorstellen und Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung der Haussammlung bedanken. Indem Sie sich für die Caritas Haussammlung auf den Weg machen, helfen Sie Menschen in der Steiermark, die alleine nicht mehr weiter wissen und schaffen gleichzeitig in Ihrer Pfarre Begegnungen und Gespräche mit Menschen, denen es vielleicht genau daran fehlt. Herzlichen Dank, dass Sie die ‚Caritas‘, die Nächstenliebe, in Ihre Pfarre und zu den Menschen, die sie benötigen, tragen.

Eva Bakalli, Caritas Region und Engagement

Mein Weg als Caritas Haussammler*in

Dieses Heft ist für Sie als Caritas Haussammler*in eine Begleitung, Stütze und ein Dankeschön.

Jeder Schritt gegen Armut ist ein Fortschritt – so wirkt Ihr Beitrag für die Haussammlung:



Über **650.000 € an Spenden** wurden 2023 im Rahmen der Caritas Haussammlung für Menschen in Not in der Steiermark gesammelt.



Unzählige Begegnungen und Gespräche gegen Einsamkeit und für mehr Gemeinschaftsgefühl im eigenen Ort fanden statt.



In rund **11.500 Beratungsgesprächen** in den Beratungsstellen zur Existenzsicherung erhielten Menschen Hilfe in akuten Notsituationen wie drohendem Wohnungsverlust, Stromabschaltungen oder fehlendem Geld für Essen.

Einladung

Die Caritas Steiermark begeht heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass laden wir alle Haussammler*innen herzlich ein: Wir veranstalten am **8. März um 10:00 in Graz einen Haussammlungsauftritt gemeinsam mit Direktorin Nora Tödting-Musenbichler, Bischof Krautwaschl und Haussammler*innen aus der ganzen Steiermark. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!** Details auf der Einladung unter: www.caritas-steiermark.at/haussammlung-pfarren

Hilfreiches Wissen & Fakten

Der wichtigste Auftrag der Caritas ist es, Menschen in Not beizustehen. Dafür wird sie mitunter auch angefeindet und kritisiert. Dies bekommen leider manchmal auch Sie als Haussammler*in zu spüren. Hier finden Sie Stützen für Ihren persönlichen Umgang mit Kritik und Argumentationen für die Gespräche.

So können Sie sich persönlich vor der Negativität von kritischen Rückmeldung schützen -
Tipps von einer langjährigen Haussammlerin:

- In manchen Situationen sind Sie es, die die Kritik erhalten, obwohl diese gar nicht Sie selbst betrifft. Das ist unfair. Machen Sie sich bewusst, dass sich diese Kritik nicht auf Sie als Person bezieht.
- Immer wieder wird deutlich, dass die Person selbst einen Leidensdruck hat und Gehör benötigt. Könnte dieses Gespräch dem Gegenüber die Möglichkeit bieten, die eigenen Sorgen loszuwerden? Sie leisten wertvolle Hilfe, indem Sie einfach „da“ sind und Raum für eine Aussprache lassen. Sie können diese Person fragen, ob sie selbst Hilfe benötigt und die Caritas ihr weiterhelfen kann. Verweisen Sie gerne an den*die Caritas Regionalkoordinator*in in Ihrer Region.
- Sie haben in einem Kritikgespräch die Möglichkeit, die Person mit Informationen aufzuklären, die Situation zu beruhigen und möglicherweise sogar ins Positive zu drehen. Danke für Ihr Bemühen und Ihren Einsatz.
- Ihnen fehlen die Antworten? Ihr*e Regionalkoordinator*in steht Ihnen gerne zur Verfügung und hilft mit Informationen und Empfehlungen. Sie finden die Kontaktdaten am Spendenkuvert.

Hier finden Sie Argumentationshilfen zu schwierigen Themen, mit denen Sie als Haussammler*innen möglicherweise konfrontiert werden:

„Die Caritas hilft nur im Ausland. Bei uns wird nicht geholfen.“

ANTWORT: Das stimmt nicht. Der Großteil der Leistungen der Caritas wird im Inland erbracht. Nur rund zwei Prozent der Caritas Einnahmen fließen in Auslandsprojekte. Die Spenden an die Haussammlung werden übrigens rein für die Hilfe in der Steiermark verwendet.

„Die Caritas hilft nur den Ausländer*innen. Für unsere Leute tut sie nichts.“

ANTWORT: Die Caritas hilft Menschen in Not, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht etc. Sie hilft Inländer*innen UND Ausländer*innen. Die meisten Spenden fließen in die Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark. Die Hilfsleistungen für Flüchtlinge erbringt die Caritas hingegen im Auftrag des Landes Steiermark und der Republik Österreich. Das bedeutet, dass in diesem Bereich Spenden nur dann eingesetzt werden, wenn sie ausdrücklich dafür gewidmet wurden.

„Den Asylwerber*innen wird das Geld bei uns nachgeworfen.“

ANTWORT: Asylwerber*innen dürfen in Österreich nicht arbeiten und erhalten daher eine geringe Unterstützung vom Staat, bis ihr Asylantrag bearbeitet wurde. Diese sogenannte „Grundversorgung“ deckt gerade die Kosten für die notwendigste Versorgung ab.

„Die Caritas lässt sich täuschen und hilft auf die falsche Art.“

ANTWORT: Wer sich an die Caritas-Beratungsstelle zur Existenzsicherung wendet und um finanzielle Unterstützung ansucht, muss seine gesamten Einkünfte und Verbindlichkeiten offenlegen. Erst dann gewährt die Caritas eine finanzielle Überbrückungshilfe. Ganz wesentlich ist jedoch die intensive Beratung der Hilfesuchenden. Ziel ist es, durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Fähigkeit zu stärken, sich eigenmächtig aus einer Notsituation zu befreien.

„Man weiß nie so recht, wo das Geld bei der Caritas hinkommt.“

ANTWORT: Jede Spende an die Caritas wird ihrer Widmung entsprechend verwendet. Die Caritas trägt seit vielen Jahren das offizielle Spendengütesiegel, das den korrekten Umgang mit Spenden belegt. Wo und wie die Spenden genau eingesetzt werden erfährt man zum Beispiel im Wirkungsbericht unter www.caritas-wiewirwirken.at.